

nur Uebergänge zu *C. Kernerii* Kohts mit sehr verkürzten, dicht und dunkelfrüchtigen, fast aufrechten weiblichen Aehrchen.

**Carex Kernerii Kohts** fand ich ausser den in meinem oben citierten Aufsatze über „die *Carex*-Arten der Innsbrucker Flora“ angeführten Stellen auch noch 1886 am Haunold im Pusterthale, 1888 am Almajurjoch im Stanzerthale, 1892 im Gerölle am Aufstiege zum Lavatschjoch bei Hall und ober der Höttinger Alpe, durch welchen letzteren Fund meine a. a. O. dargelegte Ansicht, dass *C. Kernerii* Kohts identisch sei mit *C. brachyrhyncha* Gsaller, noch weiter erhärtet wird.

**Stipa pennata** L. Zams (H).

**Stipa capillata** L. Fliess, sehr zahlreich (H und der Verf.).

\***Alopecurus agrestis** L. Reichlich bei Endbruck nächst Prutz (H); an Maisackerrändern bei Kematen nächst Innsbruck, wahrscheinlich heimisch<sup>1)</sup>.

**Elymus europaeus** L. Im Schoberwalde am Solstein 1892 an einer schon oft betretenen Stelle zum erstenmale gefunden<sup>2)</sup>.

**Festuca silvatica** Vill. Kronburg (H)<sup>3)</sup>.

**Lycopodium inundatum** L. Bei 1500 m oberhalb des Piller bei Fliess (H)<sup>3)</sup>.  
Marburg, am 21. Februar 1894.

1) Bislang in Nordtirol nur ganz einzeln von mir u. Hellweger verschleppt beobachtet.

2) Sonst nur vom östlichsten Tirol bekannt.

3) Erster Standort in Westtirol.

## Polymorphismus von *Carex flava* L.

Von L. Glaab in Salzburg.

Im Mai 1891 verpflanzte ich ein Exemplar von *C. flava* L. aus den Moorwiesen von Leopoldskron in den botanischen Garten in mit Komposterde gedüngtes Gartenland. Vergangenen Sommer (1893) beobachtete ich nun an den Blütenständen dieser Pflanze, welche mittlerweile zu einem starken Busche erwachsen war, folgende Veränderungen, wie sie auch schon H. v. Zahn, Oest. bot. Zeitschr. 1890, p. 361 an *C. flava*, Oederi, Hornschuchiana, Alfr. Callmé, Deutsch. bot. Monatsschr. 1887, p. 18 an *C. Oederi* und Bamberger Flora 1858, p. 660 an *C. fulva* in ähnlicher Weise beobachtet und beschrieben haben. Aus ein und derselben Stamm-pflanze entwickelte sich folgender Formenkreis:

- a) unterstes Aehrchen den übrigen genähert, alle mehr oder weniger gehäuft: **f. glomerata Döll.**
- b) unterstes Aehrchen im Mittel des Halmes entspringend, heraustretend gestielt, einfach eiförmig oder am Grunde mit noch 1—3 kleineren Aehrchen (**f. ramosa**) besetzt: **f. intermedia.**
- c) unterstes Aehrchen am Grunde des Halmes entspringend, lang heraustretend gestielt, einfach oder am Grunde mit noch 1—3 kleineren sitzenden Aehrchen besetzt: **f. gynobasis Zahn.**

Die geschlechtliche Zusammensetzung der Aehrchen ändert bei obigen Abänderungen von *C. flava* L. in eben derselben Weise, wie dies Callmé für Formen von *C. Oederi* Ehrh. aus Schweden angiebt. Solche sexuelle Formen sind:

1. **F. mascula**: endständiges Aehrchen vollkommen männlich, die 1—4 darunter stehenden vollkommen weiblich.
2. **F. androgyna**: alle Aehrchen mannweibig, unten weiblich, oben männlich.
3. **F. acrogyna**: endständiges Aehrchen an der Spitze weiblich.

4. *F. hypogyna*: endständiges Aehrchen am Grunde weiblich.  
5. *F. intermedia*: endständiges Aehrchen in der Mitte weiblich, oben und am Grunde männlich.

Salzburg, am 4. November 1893.

## Neue Varietäten und Formen aus der Flora von Salzburg.

Von L. Glaab in Salzburg.

**Ranunculus divaricatus Schrank. v. terrestris**: (Landform), Pflanze gedrungen buschig, Stengel gestaucht, nur 4 cm hoch, mit kurzen Nebenästen, reich beblättert. Blattzipfel nur 2—3 mm lang, dagegen  $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$  mm breit. Auf trockenem Schlamm Boden der Itzlinger Au. Okt. 1892.

Hier sei erwähnt, dass Dr. v. Schlechtendal in Flora 1823, p. 97 „Bemerkungen über den *R. peucedanifolius* All.“ auch von diesem Ranunkel eine Landform aufgestellt hat, die ich in den mir zur Verfügung stehenden floristischen Werken vermisste, nämlich:  
b) *radians caule subrepente, foliorum laciniis apice dilatatus.*

**Dentaria enneaphyllos L. v. angustisectus**: Wurzelblätter im Umrisse breiter als lang. Segmente der Stengelblätter bei 6—10 cm Länge nur 1—2 cm breit, am Rande einfach gesägt, selten durch Drüs'chen doppelt gezähnt. Die typische Form *latisectus* unterscheidet sich von *angustisectus* durch Wurzelblätter, welche länger sind als breit, breitere Segmente der Stengelblätter und gröber, tiefer und meist deutlich doppelt gezähnten Blattrand. — Auf dem Höhenzuge von der Gaisbergkuppe gegen Koppel, 28. Mai 1891, Untersberg 1894. In Kultur geht diese Var. zur Art zurück.

**Centaurea Jacea L. v. genuina Gremli f. Schrankii**: Stengel 3—8 cm hoch, mit 1—2 vollkommenen Blütenköpfen und 1—3 nur 5 mm grossen, unvollkommen entwickelten Köpfchen unterhalb derselben, reich beblättert und so wie die Köpfchen, Köpfchenstiele und Blätter, kahl. Blätter lanzettlich, entfernt ausgeschweift, kurzzählig. Anhängsel der Hülschuppen etwas gezähnt, die untersten unregelmässig gespalten mit kurzfranzigen Lappen. Randblüten strahlend. Von *C. humilis* Schrank durch den mehrköpfigen kahlen Stengel, stärker gezähnte kahle Blätter und grössere Blumenköpfe verschieden. — Bei Rusbach und Gosau an der Strasse auf steinigem Kalkboden. August 1893.

**C. humilis Schrank**, wie sie bei uns auf sumpfigen Moorwiesen vorkommt, hat folgendes Aussehen: Stengel bis 20 cm hoch, dünn, einköpfig, 6—10 blättrig, etwas spinnwebig, untere und mittlere Blätter lang gestielt, länglich-lanzettlich, fast dornspitzig, am Rande kaum merklich entfernt gezähnt oder ganzrandig, die oberen Blätter lineallanzettlich mit verschälertem Grunde sitzend, alle Blätter gegen den Grund spinnwebig. Blattknospen in den Achseln der Stengelblätter nicht entwickelt. Blütenköpfchen  $1\frac{1}{2}$ —2 cm lang, meist nur 1 cm breit. Randblüten strahlend. Anhängsel der unteren Hülschuppen unregelmässig 2—4 lappig, Lappen ganz oder gezähnt, weissrandig, mittlere und oberste Anhängsel eilanzettlich, löffelförmig, ganz oder gezähnt, lichtbraun. Stützblätter am Grunde des Blütenköpfchens weisswollig (Genuine Form).

**C. Jacea L. v. genuina Gremli f. monocephala**: Stengel einfach einköpfig,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Glaab Ludwig

Artikel/Article: [Polymorphismus von Carex flava L. 21-22](#)